

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

für Deutschland und Österreich-Ungarn bei der Geschäftsstelle bestellt

vierteljährlich 2 Mark
jährlich 7,75 Mark
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,80 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland
jährlich 8,50 Mark vorauszahlbar

Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zelle oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 50 Pfg.

für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 40 Pfg.

Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 50 Pfg.) wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Die einzelne Nummer kostet 35 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes und Reichsverbandes gelernter Uhrmacher (E. V.)

Postscheck-Konto: 2581 Berlin

Bank-Konto:

J. J. Caro, Berlin N 24, Monbijou-Platz 11

Verlag Carl Marfels Aktiengesellschaft

Berlin SW 68, Zimmerstraße 8

Fernspr.: Amt Zentrum 2984, 9878, 8960

Telegramm-Adresse:

Uhrmacherzeitung, Berlin, Zimmerstr. 8

XXXVIII. Jahrgang

Berlin, 1. Januar 1914

Nummer 1

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Zum Jahreswechsel

Ist erst der Ton der Neujahrglocken im Freudentaumel leis verklungen, dann läßt wohl jedermann im Geist das alte Jahr nochmals an sich vorüberziehen, und er vergleicht, was er von ihm erhofft, mit dem, was es in Wirklichkeit gebracht. Ist dann der Unterschied auch groß, und ist so manche Hoffnung ihm noch unerfüllt geblieben, so wird ein kluger Mensch doch nicht mit seinem Schicksal hadern und mutlos jedem Hoffen ganz entsagen; er wird vielmehr mit seiner ganzen Kraft und starkem Selbstvertrauen das ferne Ziel aufs neue zu erreichen trachten.

Als wir an gleicher Stelle vor einem Jahre zu unsern Lesern sprachen, da gaben wir der Hoffnung Ausdruck, daß dann, »wenn wiederum nach Jahresfrist die Glocken um Mitternacht läuten, von Krieg und Kampf nicht mehr die Rede sei«. Diese Hoffnung hat sich, und mit besonderer Freude dürfen wir das sagen, vollauf erfüllt. Zwar ging die schwere Zeit, die in das Wirtschaftsleben unserer Nachbarvölker allzu tiefe Wunden geschlagen hat, auch an uns Deutschen nicht ganz unbemerkt vorüber; jedoch vor einer großen Katastrophe blieben wir bewahrt. Des dürfen wir uns alle freuen!

Und auch noch eine zweite Hoffnung, die wir im Vorjahr auszusprechen wagten, hat sich zu unserer Aller Freude ganz erfüllt, denn der Zusammenschluß der Kollegen ist im abgelaufenen Jahre so stark gefördert worden, wie es wohl einzig dasteht in der Geschichte unserer Fachvereine. Ist doch allein die Mitgliederzahl des Deutschen Uhrmacher-Bundes, für dessen weiteres Wachsen und Gedeihen wir unsere ganze Kraft einsetzen, bis auf etwa 8000 in die Höhe geschwollen. Ein solcher Zuwachs hat selbst die kühnsten Erwartungen noch übertroffen. Er ist uns ein Beweis dafür, daß unsere Arbeit allgemein gebilligt wird; gleichzeitig ist er aber für uns ein Ansporn, den Weg, den wir zur Hebung unseres Berufes eingeschlagen, energisch weiter zu verfolgen. Friede in den eigenen Reihen, Kampf unseren Schädigern! Das ist die Losung, die uns im neuen Jahre als Leitwort dienen wird, das ist das Motto, unter dem wir weiter arbeiten werden an der Aufklärung des kaufenden Publikums. Um aber dieses Ziel zu erreichen, bedürfen wir der tatkräftigen Hilfe aller Kollegen. Wenn alle Uhrmacher Deutschlands mithelfen, dann muß gar bald das Wort zur Wahrheit werden: Das Uhrengeschäft dem Uhrmacher!

BERLIN, am 31. Dezember 1913

Verlag und Redaktion der Deutschen Uhrmacher-Zeitung